

# Scientology grüßt Vatikan

(Os). Ein Gespenst geht um in Europa. Nein, nicht mehr das des Kommunismus. Andere schrecken jetzt brave Bürger. Scientology heißt eine der neuen Gefahren.

Auch in Zwickau soll sie drohen. Genaues weiß man nicht. Zumindest scheint jedoch so viel bekannt zu sein, daß die Bannerträger uralten Schumannstädtischen Humors, die Fans vom Katholischen Karnevalsverein, zur 1998er Faschingsära die prallvolle „Neue Welt“ mit einem kernigen Programm überfluten konnten. Eine Firma „Pfungstfels“ mit einem Boß „Flieger-schauer“ oder so ähnlich wurde kräftig durch den Kakao gezerrt. Hinter diesen satirischen Tarnbezeichnungen vermuteten Deschiffrierer aus den Reihen der NVA-Funkerelite eine gewisse Schloß Osterstein Verwaltungs GmbH und einen Kurt Fliegerbauer, welcher wegen Scientology-Nähe mehrfach unter Feuer geraten war.

Jetzt soll ein einsamer Karnevalist erneut fündig geworden sein. Harmlos fing die Story an. Das Peter-Breuer-Gymnasium als von der Katholischen Kirche getragene Lehrstätte benötigt dringend eine neue Turnhalle. Selbige kann man weder hinten in den Schulhof noch vorne vor die Mocca-Bar setzen. Aber halt, da ist ja ein prima Standort zwei Häuserviertel weiter, im Hinterhofareal zwischen Bose- und Moritzstraße.

Beim Geländeerkunden sollen Pfadfindereinheiten auf Ureinwoh-

ner gestoßen sein. Selbige wollen ihre Parzellen jedoch längst verkauft haben – an einen freundlichen, weltgewandt auftretenden Kurt Fliegerbauer oder seine Mitarbeiter. Seine Firma besitze jetzt den Hoflandstrich und signalisiere: Wir bauen euch die Turnhalle. Leichte Übung für uns. Grüß Gott!

Simple Gemüter haben längst alles Beiwerk wegradiert. Übrig blieb die Vermutung: Namhafter Scien-tolge baut für katholische Kirche. Was sagen der Bischof in Meißen und der Heilige Vater in Rom dazu? Wie verhalten sich Zwickaus Stadt-väter, die keinerlei Geschäfte mehr mit Fliegerbauer tätigen wollen?

Die Stadtväter, so sickert's aus dem Rathause, haben rundweg nichts damit zu tun. Weder die rein privat katholischen noch die evangelischen, geschweige denn die rosa-atheistischen. Die Verantwortung trägt hier allein das Gymnasium. Den katholischen Bauexper-ten käme so ein kerniger Baulöwe wie der Ostersteiner schon recht. Man muß ja nicht alles an die große Glocke hängen.

Aber die bimmelt längst. Jetzt knobeln die katholischen Karneva-listen, wie man daraus die nächste Komödie kneten kann. Nach hinten darf's freilich nicht losgehen. Ideen sind gefragt. Wer welche hat, kann sie auch an „Freie Presse“ senden. Hier werden sie vom Kollegen Hans Dampf bearbeitet und dann an Ver-trauenspersonen der satirischen Szene Zwickaus weitergereicht.